

# Grundriss Des Österreichischen Steuerrechts Band

Thank you very much for downloading **Grundriss Des Österreichischen Steuerrechts Band** . As you may know, people have search hundreds times for their favorite readings like this Grundriss Des Österreichischen Steuerrechts Band , but end up in infectious downloads.

Rather than enjoying a good book with a cup of tea in the afternoon, instead they juggled with some infectious bugs inside their computer.

Grundriss Des Österreichischen Steuerrechts Band is available in our digital library an online access to it is set as public so you can download it instantly.

Our digital library spans in multiple locations, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Kindly say, the Grundriss Des Österreichischen Steuerrechts Band is universally compatible with any devices to read

*Tax Notes International - 2004*

*Die bilanzielle Erfassung und steuerliche  
Behandlung von Optionen - Florian Geisler  
2002-08-07*

Inhaltsangabe: Einleitung: Die vorliegende Arbeit setzt sich mit der bilanziellen Erfassung und ertragsteuerlichen Behandlung von Optionen sowohl beim Stillhalter als auch beim Inhaber der Optionen, die ihren Gewinn nach § 5 Abs. 1 EStG ermitteln, auseinander. Am Beginn der Arbeit stehen allgemeine Ausführungen im Zusammenhang mit der Systematik derivativer Finanzinstrumente und dem Optionsgeschäft im Speziellen. Nach der Darstellung der handelsrechtlich relevanten Grundlagen für die bilanzielle Erfassung von Optionsgeschäften wird auf die bilanzielle Erfassung von Optionsgeschäften sowie die in diesem Zusammenhang auftretende Problematik eingegangen. Dabei wird auch eine mögliche buchtechnische Vorgehensweise anhand von Beispielen vorgestellt. Anschließend wird die steuerliche Behandlung von Optionsgeschäften unter Berücksichtigung des Prinzips der Maßgeblichkeit (§ 5 Abs. 1 EStG) und deren Konsequenzen näher untersucht. Da es bislang an einschlägigen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisnormen sowie GoB zur Darstellung von Optionsgeschäften im handelsrechtlichen Jahresabschluß von Nicht-Banken fehlt, sind die

allgemeinen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB und GoB zur bilanziellen Erfassung von Optionsgeschäften heranzuziehen. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang dem imparitätischen Realisationsprinzip, dem Einzelbewertungsgrundsatz und dem Verrechnungsverbot zu. Die Bildung von bilanzierungsobjektübergreifenden Bewertungseinheiten verlangt nach einer weiteren als der bisher üblichen Auslegung v.a. des imparitätischen Realisationsprinzips. In diesem Zusammenhang scheint derzeit nur die Bildung von Micro-Bewertungseinheiten als mit geltendem Bilanzrecht vereinbar, während Macro- und Portfolio-Hedges als unzulässig zu qualifizieren sind. Die ertragsteuerliche Behandlung von Optionsgeschäften hat sich mangels einschlägiger steuerrechtlicher Vorschriften an dem Prinzip der Maßgeblichkeit (§ 5 Abs. 1 EStG) zu orientieren. Von besonderer Bedeutung ist deshalb die Frage, wann Optionsgeschäfte und deren Konsequenzen zu einer ergebniswirksamen Erfassung im handelsrechtlichen Jahresabschluß führen. Da aber grundsätzlich viele verschiedene Optionsgegenstände denkbar sind und auch zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für Optionsgeschäfte in Frage kommen, kann einer abschließenden Begutachtung nur das jeweilige konkrete Optionsverhältnis unterzogen werden.

Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis:  
1.Einleitung1 1.1Problemstellung und [...] Steuerschätzung in Österreich - Markus Leibrecht 2013-03-07

Markus Leibrecht analysiert die Bedeutung einer präzisen Steueraufkommensprognose aus finanzwirtschaftlicher Perspektive und untersucht, welche statistischen Methoden geeignet sind, die Präzision einer Prognose zu ermitteln. Er präsentiert ein Modell der Determinanten der Präzision einer kurzfristigen Steueraufkommensprognose und entwickelt einen idealtypischen Ablauf der Prognose.

**Bulletin for International Fiscal Documentation** - 2000

Income from International Private Employment - F. P. G. Pötgens 2006

Considers the treatment of income from private employment under tax treaties containing provisions analogous or similar to Article 15 of the OECD model. This book offers an analysis of these provisions as well as suggestions for improvements in the application and interpretation. It approaches the analysis from the perspective of five countries.

*Grundriss des österreichischen Strafrechts: Delikte gegen Personenwerte* - Diethelm Kienapfel 1990

**Die öffentliche Finanzierung** - Peter Bohley 2010-10-01

Durch die öffentliche Finanzierung erhalten die Politiker auf den verschiedenen Staatsebenen die für ihr Handeln erforderlichen Ressourcen. Die Wissenschaft trägt Mitverantwortung für die richtige Dosierung und sachgerechte Gestaltung dieser Ressourcen zum Wohlergehen eines Gemeinwesens und seiner Wirtschaft. Dementsprechend kommt auch der Lehre von der öffentlichen Finanzierung als Teilbereich der Finanzwissenschaft und Bestandteil des Volks- oder Betriebswirtschaftsstudiums eine wichtige und neuerdings leider oft unterschätzte Bedeutung zu. An vielen Universitäten wurden in den vergangenen Jahren der Lehre im Fach Finanzwissenschaft notwendige Mittel entzogen. Um so wichtiger ist es für den angehenden Volks- und Betriebswirt oder den zukünftigen Steuer- oder Verwaltungsjuristen, auf eine auch für das Selbststudium geeignete

Lehrbuchliteratur zurückgreifen zu können. Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsangleichung durch vertragliche Vereinbarungen im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung bei Ehescheidung im deutsch-österreichischen Rechtsverkehr - Michael Grötsch 2007

Besteuerung der betrieblichen Altersversorgung in Europa - Stephan Scholz 2007-11-06

Stephan Scholz untersucht theoretisch und anhand praktischer Anwendungsbeispiele für verschiedene Staaten der Europäischen Union die Ursachen für die Entstehung intertemporaler Doppel- und Minderbesteuerungen. Aus der Untersuchung des OECD-Musterabkommens und der verschiedenen Vorschläge der Europäischen Kommission leitet er Reformempfehlungen für eine systematische Besteuerung der betrieblichen Altersversorgung ab.

**BWL kompakt** - Christian Kreuzer 2019-04-16

Die ganze Welt der Betriebswirtschaft Ob Betriebswirtschaft aus Sicht der Führung, des Rechnungswesens oder des Marketings: „BWL kompakt“ vermittelt bereits in der 5. Auflage auf innovative Weise die wesentlichen Themen der Betriebswirtschaft: 100 Kurzkapitel bieten dem Leser rasch und pragmatisch die erforderlichen Grundlagen der BWL. Das Buch folgt einem bewährten didaktischen Konzept und kann Seite für Seite gelesen oder als Nachschlagewerk verwendet werden. In der fünften Auflage wurden Praxisbeispiele auf den neuesten Stand gebracht sowie die Literaturhinweise aktualisiert. Vom Einstieg in die Betriebswirtschaftslehre bis zur Lernunterlage für den Studienbetrieb: Mit „BWL kompakt“ haben Sie die ganze Welt der Betriebswirtschaft in der Hand.

**Rechtsfragen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel im Jahr 2020** -

Mirko Andreas Bange 2020-10-29

Der Tagungsband fasst 11 Beiträge zusammen, die anlässlich der Liberalen Rechtstagung 2020 (18. - 20. Dezember 2020) in der Theodor-Heuss-Akademie in Gummersbach bzw. digital gehalten worden sind. Die Rechtstagung fand unter dem übergeordneten Thema „Rechtsfragen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel im Jahr 2020“ statt. Die

Beiträge berühren zahlreiche Rechtsfragen aus den Bereichen Gesellschaftsrecht, IT-Recht, Datenschutzrecht, Kartellrecht, Zivilrecht und Vielem mehr! Unter anderem beschäftigen sich die Aufsätze mit aktuellen Fragen zu den Themen Weltkartellrecht, Corporate-Governance, Kunstfreiheit, Eigenrechte der Natur und vielem mehr!

**Private Banking** - Markus Rudolf 2013-12-05  
Private Banking ist ein wichtiger Bereich im Banking, der traditionell sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre vernachlässigt wurde. Das Center of Private Banking wurde im September 2006 an der WHU - Otto Beisheim School of Management mit maßgeblicher Unterstützung des Private Banking der Commerzbank gegründet, um wissenschaftliche Beiträge zu diesem Fachgebiet zu liefern. Die nun vorliegende zweite Auflage des Lehrbuchs zum Private Banking ist eines der sichtbaren Resultate dieser Anstrengungen. Es ist als Kooperationsprojekt zwischen der Frankfurt School of Finance & Management und dem Center of Private Banking der WHU entstanden. Inhaltlich beschäftigt sich das Buch mit den unterschiedlichen Facetten des Private Banking aus der Sicht verschiedener betriebswirtschaftlicher Disziplinen, wobei es insbesondere in dem deutschlandweit angebotenen Studiengang zum Bankbetriebswirt der Frankfurt School eingesetzt wird. Anders als im institutionellen Asset Management geht es im Private Banking wesentlich stärker um den Kunden, die Kundenbindung und das Vertrauen des Kunden zu seiner Bank. Deshalb genügt es nicht, finanzwirtschaftliches Wissen in ein Lehrbuch zum Private Banking zu integrieren, sondern man benötigt auch Know-how aus dem Marketing und der Steuerlehre. Alle diese Aspekte werden im vorliegenden Buch aufgegriffen und auf das Gebiet des Private Banking angewandt. Die Herausgeber und die Autoren hoffen mit diesem Werk einen systematischen Beitrag zur Ausbildung auf dem Gebiet des Private Banking und des Wealth Management leisten zu können.

*Die unterschiedlichen Arten der Einkünfteermittlung im deutschen Einkommensteuerrecht* - Kurt Merkenich  
2019-10-18

Sachliche Versicherungsteuerbarkeit - Tobias Witscher

Die Versicherungsteuer hat durch ihren stetig gestiegenen Regelsteuersatz und die seit Juli 2010 bestehende Zuständigkeit des Bundeszentralamts für Steuern, das diese Steuer verstärkt in den Blick nimmt, an Relevanz hinzugewonnen. Befasst man sich mit der Versicherungsteuer, ist zunächst zu erörtern, in welchen Fällen die sachliche Versicherungsteuerbarkeit gegeben ist. Die diese regelnden §§ 1-3 VersStG werfen viele Probleme auf. Die Arbeit legt diese auch unter Berücksichtigung des Nebeneinanders von Versicherung- und Umsatzsteuer sowie der unionsrechtlichen Implikationen offen.

**Steuerrechtliche Analyse von Finanzierungsmodellen im Tourismus** -

Michael Prodingler 2015-01-29

Michael Prodingler analysiert innovative Finanzierungsmodelle für touristische Großprojekte unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten. Hoher Kapitalbedarf in der Tourismusbranche bildet die Notwendigkeit für alternative Finanzierungsformen abseits von Bankkrediten. Dabei haben sich Investorenmodelle in ihrer praktischen Anwendung insbesondere am niederländischen Markt in der Vergangenheit bewährt. Es wird gezeigt, mithilfe welcher strategischen Entscheidungen in der Konzeption eines Tourismusprojektes Steueroptimierungspotenzial realisiert werden kann.

**Steuerrecht** - Dieter Birk 2009

**Grundriss des österreichischen Steuerrechts: Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer** - Werner Doralt 1978

**Mitgliedsbeiträge privatrechtlicher Vereinigungen im Umsatzsteuerrecht** - Christian Lenz 2012

**Grundriss Wirtschaftsrecht** - Rudolf Grünbichler 2019-10-25

Zur schnellen Orientierung im täglichen Wirtschaftsleben Juristische Kenntnisse sind im täglichen Wirtschaftsleben von großer Bedeutung. Dabei ist weniger ein Detailwissen

als vielmehr ein fundierter Überblick über die verschiedenen Rechtsmaterien gefragt. Mit „Grundriss Wirtschaftsrecht“ erhalten Sie einen strukturierten Überblick über wirtschaftsrechtliche Themen, die sich über den gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens erstrecken. Das Werk sensibilisiert Sie für auftretende juristische Fragestellungen und schafft ein Problembewusstsein für die unterschiedlichsten Rechtsgebiete. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei im: Zivil- und Zivilprozessrecht Unternehmens- und Gesellschaftsrecht Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht Arbeits- und Sozialrecht Steuerrecht Sanierungs- und Insolvenzrecht Verwaltungs- und Verfassungsrecht Wirtschafts- und Finanzstrafrecht Verfasst von Expertinnen und Experten, die in dem jeweiligen Rechtsgebiet tätig sind, dient das Buch Studierenden sowie Praktikerinnen und Praktikern zum Einlesen in die Materie und als Nachschlagewerk. Zum besseren Verständnis wird die Vermittlung der Inhalte durch zahlreiche Beispiele unterstützt.

#### **Tax Planning for U.S. MNCs with EU**

##### **Holding Companies** - Pia Dorfmueller 2003

Tax planning for U.S. companies doing business in the EU. Analyses the design of tax conversion and deferral structures that are advantageous to U.S. multinationals to reach their goals: minimizing liability, maximizing credits, deducting expenses, and utilizing losses; using tools such as routing of income and classification of entities; and overcoming barriers like the CFC provisions of the U.S. tax law. Examines U.S. federal corporate law and analyses European company taxation, with specific tax planning techniques for Germany, France, the Netherlands, Belgium, Austria, Denmark, Ireland, Spain, Luxembourg, and Switzerland.

##### Global Trends in VAT/GST and Direct Taxation -

Sebastian Pfeiffer 2015-08-11

Recent developments in direct taxes and VAT/GST Taxes - in general - have become the topic of broad legal and policy discussions. VAT and GST are often said to be the fiscal success story of the 20th century, as almost all developed countries levy VAT or GST or similar all-encompassing broad-based consumption taxes. Global trends in direct taxes are visible at the level of international players, such as the

OECD. Due to the OECD's BEPS project, national tax systems are being significantly modified. This book aims at identifying and discussing the current global trends in both VAT/GST and direct taxes. In daily practice, VAT/GST and direct taxes should be regarded simultaneously. Therefore, the Master's theses contained in this book deal with and highlight numerous issues, challenges and opportunities found in both direct taxes and in the VAT/GST area, ranging from nexus in direct taxes and VAT/GST, recent developments in certain policy areas, the definition of taxable persons, tax abuse, non-discrimination rules, charities, transfer pricing, European State aid, immovable property, share deals etc. While the construction of VAT/GST and direct taxes differs, both taxes have similarities. The contributions in this book make a legal comparison of the recent developments in direct taxes and VAT/GST in the relevant fields, provide an analysis of the similarities and differences of the two taxation systems and highlight global trends in taxation. *Steuerorientierte Rechtsformplanung mittels Thesaurierungsbegünstigung und Abgeltungsteuer* - Andreas Pfuhl 2014-06-25 Die Unternehmensteuerreform 2008 führte zu grundlegenden Änderungen bei der Rechtsformwahl und -optimierung. Auf der einen Seite wurde die Tarifbelastung für Kapitalgesellschaften deutlich gesenkt und auf Anteilseignerebene eine 25%ige Abgeltungsteuer eingeführt. Auf der anderen Seite schuf der Gesetzgeber für Personenunternehmen ein Wahlrecht, einbehaltene Gewinne einem 28,25%igen Sondertarif zu unterwerfen. Wird dieses Wahlrecht in Anspruch genommen, kommt es zum Zeitpunkt einer späteren Gewinnentnahme zu einer Nachversteuerung mit 25%. Damit ist diese sog. Thesaurierungsbegünstigung dem Besteuerungskonzept der Kapitalgesellschaften (und ihrer Anteilseigner) nachempfunden. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Arbeit mit den Auswirkungen der Thesaurierungsbegünstigung und der Abgeltungsteuer auf die steuerorientierte Rechtsformplanung. Gerade dieses neue "Zwillingspaar" weckt - nach Ansicht des Verfassers - das Interesse des (rechtsformoptimierenden) Steuerplaners, denn die

Abgeltungsteuer tritt in vielen Situationen in Konkurrenz zur Thesaurierungsbegünstigung. Dies gilt nicht nur für die Frage, in welcher Rechtsform ein Unternehmen betrieben wird, sondern beeinflusst vor allem auch die Gewinnverwendungsentscheidung. Darüber hinaus werfen beide Vorschriften (wechselseitige) steuerplanerische Fragen auf, die bisher noch keiner überzeugenden Lösung zugeführt wurden. Im Sinne eines „steuerrechtlich fundierten, betriebswirtschaftlichen Ansatzes“ nimmt sich die Arbeit daher zum Ziel, den Einfluss der Thesaurierungsbegünstigung und der Abgeltungsteuer auf die steuerorientierte Rechtsformplanung zu identifizieren, zu qualifizieren, zu quantifizieren und empirisch zu überprüfen. Im Besonderen wird nachgewiesen, dass es mittels beider Normen möglich ist, die steuerliche Position einer Personen- bzw. Kapitalgesellschaft zu optimieren, es hierzu aber einer strategischen Steuerplanung bedarf.

*Austrian Advance Rulings Measures and their Compatibility with EU and OECD Provisions against Harmful Tax Competition* - Christina Gruber 2003-07-29

Inhaltsangabe: Abstract: This paper is intended to give an overview over Austrian advance rulings in an international context. In order to be able to outline the Austrian rulings practice and provisions that constitute a legal basis for advance rulings -- since in Austria rulings are not based upon one single law or provision but on many -- the term advance ruling will be defined as well and its meaning in international tax practice will be described. Moreover, this paper is intended to examine Austrian rulings measures in the light of the EU and OECD provisions against harmful tax competition, as well as under the state aid provisions of the EC Treaty. It is structured as follows: In the first part, the provisions of the EU (Code of Conduct of Business Taxation) and OECD (report on harmful tax competition) against harmful tax competition as well as the state aid provisions are described and the discussion, as to whether provisions against harmful tax competition are necessary at all, is outlined briefly. Then, international rulings practice is explained. Finally and essentially, Austrian rulings provisions are described in detail and assessed

according to the criteria to identify harmful tax practices described in the provisions against harmful tax competition. This diploma thesis was written in the course of the EUCOTAX-program 2001/2002. EUCOTAX is a scientific cooperation between several European universities (i.e. European Universities Cooperating on Taxes). The intention of this program is to provide students and young academics with the experience of participating in an international tax conference. During their time of preparation, they are supported by senior experts. In the year 2002, the general topic was Tax Competition. This topic was split up into six sub-topics which were to be discussed in groups during this year's conference. These sub-topics were State aid, OECD report on harmful tax competition, Code of conduct of business taxation, Holding companies/exempt entities, CFC legislation, and Advance rulings. The conference was held from 4 April to 12 April 2002 in Tilburg, Netherlands. Inhaltsverzeichnis: Table of Contents: Table of contents2 Dedication5 1.Preface6 2.Eu and OECD Provisions against harmful tax competition8 2.1Are measures to curb harmful tax competition necessary?8 2.1.1Definition of harmful tax competition8 2.1.2Arguments in favor of the adoption of measures against harmful tax [...]

**Erbschaftssteuer im Kontext** - Helmut P. Gaisbauer 2013-09-16

Die AutorInnen des Bandes reflektieren aus den Blickwinkeln der Philosophie, Ökonomie, Politikwissenschaft, Wirtschaftspsychologie, des Sozialrechts und der Gerontologie die Problematik der Besteuerung von Vermögen und Vermögensübertragungen. Die Beiträge stehen im Kontext einer breiteren Auseinandersetzung um Fragen der Finanzierbarkeit und Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaates, des Zusammenhanges zwischen Armut, Alter und Gesundheit, von steuerpsychologischen Fragen und solchen der sozialen Gerechtigkeit. Der Band spannt damit einen interdisziplinären Bogen von grundsätzlichen Themenstellungen bis hin zu solchen der Umsetzung und Funktionalität verschiedener Ansätze. Er bietet damit in Summe neue, stimulierende Perspektiven auf ein viel diskutiertes Thema

*Altersvorsorgebesteuerung in Deutschland, USA und Europa* - Sandra Schwarz 2013-03-08

Sandra Schwarz untersucht, ob die nachgelagerte Besteuerung aus ökonomischer Sicht mit einer Einkommensteuer systemkonform ist oder in Richtung Konsumsteuer weist. In einem Ländervergleich werden die Regelungen zur Altersvorsorgebesteuerung in den USA, Österreich und Schweden sowie Frankreich, Großbritannien und Spanien dargestellt und Reformempfehlungen für Deutschland abgeleitet.

**Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht** - Dieter Birk  
2016-01-01

*Grundriß des österreichischen Steuerrechts* -  
Werner Doralt 1989

**Grundriss des Österreichischen Steuerrechts - Band II (broschiert)** - Werner Doralt 2018

*Grundriss des österreichischen Wirtschaftsrechts: Besonderes Wirtschaftsrecht* -  
Karl Wenger 1990

**Die Bedeutung der EU-Grundrechtecharta für das nationale Steuerrecht** - Paul Felix Lemmen 2022-09-12

In jüngerer Zeit ist eine Tendenz dahin erkennbar, dass belastende steuerrechtliche Regelungen auf EU-Ebene erlassen werden. Eine Überprüfung solcher Regelungen auf der Grundlage des Grundgesetzes ist mit Blick auf die Solange II-Rechtsprechung des BVerfG grundsätzlich ausgeschlossen. Es droht ein grundrechtsfreier Raum. Paul Lemmen widmet sich vor diesem Hintergrund gleichheitsgrundrechtlichen Kernfragen der Steuergerechtigkeit im Unionsrecht, die insbesondere im allgemeinen Gleichheitssatz aus Art. 20 GRCh zu verorten sind. Dabei zeigt sich, dass das Desiderat steuerverfassungsrechtlicher Gerechtigkeitsverbürgungen auf Unionsebene unter Heranziehung mitgliedstaatlicher Verfassungstraditionen im Wege eines wertenden Rechtsvergleichs gefüllt werden kann. Hierbei gilt es, nationale Gerechtigkeitspostulate so fruchtbar zu machen und fortzubilden, dass sich diese in die Werte, Aufgaben und Ziele der Union einfügen.  
*Chancen und Risiken des Cash Pooling bei der*

*GmbH: Eine Beurteilung vor gesellschaftsrechtlichem Hintergrund* - Florian Lampe 2014-09

Das heutige unternehmerische Handeln ist durch einen sich stets verschärfenden Wettbewerb auf nationaler wie internationaler Ebene gekennzeichnet. Durch die zunehmend globale Ausrichtung sowohl der Unternehmen als auch der Finanzmärkte wird einem erfolgreichen Finanzmanagement eine immer größere Bedeutung zuteil. Insbesondere die konzerninterne Finanzierung in Form des Cash Poolings hat in den letzten Jahren kontinuierlich an Attraktivität gewonnen und ist heute aus der nationalen wie internationalen Konzernlandschaft nicht mehr wegzudenken. Neben unbestrittenen ökonomischen Vorteilen stehen dem Cash Pooling aufgrund der liquiditäts- und vermögensmäßigen Verflechtung im Konzern aber auch wirtschaftliche Risiken gegenüber. Das Gesellschaftsrecht reagiert auf diese Gefahren, indem es verschiedene Rechtsinstitute zum Schutz der teilnehmenden Gesellschaften und ihrer Gläubiger zur Verfügung stellt. Das konzernweite Cash Pooling einer GmbH steht dabei im Spannungsfeld zwischen ökonomisch sinnvoller Konzernfinanzierung und einem einschränkenden Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsrecht. In dieser Studie werden am praktischen Beispiel eines Konzerns wesentliche betriebswirtschaftliche sowie vertrags- und steuerrechtliche Aspekte der Einführung des konzernweiten Cash Poolings einer GmbH beleuchtet und darauf aufbauend Vorschläge für eine erfolgreiche Gestaltung des Poolings unterbreitet. Darüber hinaus werden die gesellschaftsrechtlichen Einflüsse des deutschen GmbH-Rechts auf das Cash Pooling unter Einbeziehung der Neuregelungen des MoMiG erörtert.

**IAS versus HGB** - Adrienne-Katharina Schön  
2000-05-26

Inhaltsangabe: Einleitung: Im Speziellen werden die besonderen, abweichenden Einzelheiten im Einzelabschluß im Bereich des immateriellen Anlagevermögens der beiden Rechnungslegungssysteme (IAS und HGB) aufgegriffen, gegenübergestellt und deren gravierenden Differenzen der zu bilanzierenden und bewertenden Positionen im eingegrenzten

Bereich und deren mögliche Wirkung auf die Jahresabschlußdaten angesprochen. Es ist nicht das Ziel der Arbeit, eine Antwort hinsichtlich konkurrierender internationaler und nationaler Einzelfragen bei einer Parallelaufstellung zu finden, sondern eher die globale Initiative des Harmoniestrebens ins Bewußtsein zu bringen und im Hinblick auf die zunehmenden internationalen Wirtschaftsbeziehungen die Ursache für die tendenziellen grenzüberschreitenden Verflechtungen auch auf die Rechnungslegung, die die Notwendigkeit für eine harmonische und vergleichbare Gestaltung der Rechnungslegungsbestimmungen bedingen, zu begründen. Es soll eine Einführung auf diesem Gebiet über die Bewältigungshindernisse und -möglichkeiten internationaler Netzwerke angestrebt werden. Für jeden Diskussionspunkt der immateriellen Vermögensgegenstände werden die Unterschiede ausgearbeitet und die vorgeschlagenen Lösungen für eine Anpassung gesondert dargestellt. Der Literaturteil wird mit kritischen Aspekten aus objektiver Betrachtungsweise - soweit dies möglich ist - für das Modell der internationalen rechnungslegungsspezifischen Interaktion mit dem österreichischen Handelsgesetzbuch abgeschlossen. Ergänzend sollen dem Leser die Aktualität und die Brisanz der Aktivitäten mittels Zitaten namhafter Autoren nähergebracht, sowie Haltungen und Meinungen über die strukturellen (chancen- und risikenreichen) Entwicklungen bewußt gemacht werden. Das herrschende Dickicht von Gesetzen und Empfehlungen sowie die Gleichzeitigkeit von Tradition und notwendigem dynamischen Wandel scheinen gerade der Motor für den permanent fortschreitenden, scheinbar unaufhaltsamen Globalisierungsprozeß zu sein. Begünstigt und gefördert wird diese rasante Entwicklung noch durch die Bereiche der Telekommunikation und der Informationswirtschaft, die zweifellos für die Unternehmen die Bedingungen schaffen, sich international für den Markt und den Wettbewerb zu rüsten. Die zahlreichen Probleme, seien es politisch motivierte, volkswirtschaftlich oder rechtssystematisch bedingte Unterschiede einzelner Länder, scheinen teilweise einer internationalen Harmonisierung der Rechnungslegung [...]

International Real Estate Handbook - Christian H. Kälin 2005-09-27

This book presents a comprehensive reference for real estate investors everywhere. Covering the unique real-estate situations in seventeen key countries, including the United States and Europe, it offers a unique international overview of the real estate market.

**Gemeinschaftsrechtliche Kapitalverkehrsfreiheit und österreichisches Steuerrecht** - Philipp Pölzl 2005-05-18

Inhaltsangabe: Einleitung: Das nationale Recht und damit auch das nationale Steuerrecht ist von einem immer größer werdenden Einfluss des Europäischen Gemeinschaftsrechts gekennzeichnet. Insbesondere die im EG-Vertrag verankerten Grundfreiheiten schränken den Gestaltungsspielraum des nationalen Gesetzgebers ein, da nationale Regelungen nicht gegen das Gemeinschaftsrecht verstoßen dürfen. Die hier vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit einer dieser Grundfreiheiten, nämlich der Kapitalverkehrsfreiheit. Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung der Kapitalverkehrsfreiheit und einer Abgrenzung zu den anderen Grundfreiheiten wird das (für alle Grundfreiheiten wichtige) Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot erläutert. Anschließend erfolgt eine Analyse der für das Steuerrecht wohl interessantesten und bedeutendsten Bestimmung im EG-Vertrag, der Steuerklausel. Diese erlaubt den Mitgliedstaaten der EU unter gewissen Voraussetzungen, die Kapitalverkehrsfreiheit zu beschränken. Am Ende des ersten Teils dieser Arbeit werden kurz die für Österreich wichtigsten Entscheidungen des EuGH zum Thema Kapitalverkehrsfreiheit und Steuerrecht dargestellt. Der zweite Teil (Kapitel IV) beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Kapitalverkehrsfreiheit auf das österreichische Steuerrecht. Anhand einiger ausgewählter Bereiche des Steuerrechts wird überprüft, ob nationale Vorschriften gegen die Kapitalverkehrsfreiheit verstoßen. Unter anderem werden hier die Besteuerung von Zinsen und Dividenden, die Wegzugsbesteuerung, das Erbschaftssteuergesetz und die Besteuerung von Investmentfonds behandelt. Des Weiteren wird dargelegt, welche Änderungen bereits

vorgenommen wurden, um eine Gemeinschaftsrechtskonformität der nationalen Vorschriften zu erreichen.

Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis:

AbkürzungsverzeichnisIV I.Einleitung1

II.Allgemeine Bedeutung des EG-Rechts für das nationale Steuerrecht2 1.Die Harmonisierung der Steuern in der EU2 2.Rahmenbedingungen des Gemeinschaftsrechts3

III.Kapitalverkehrsfreiheit4

1.Rechtsentwicklung4 1.1Rechtslage gem Art 67ff EWGV4 1.2Kapitalverkehrs-Richtlinie 88/361/EWG4 1.3Änderungen durch den Vertrag von Maastricht5 2.Der Umfang der Kapitalverkehrsfreiheit7 2.1Kapitalverkehr und Zahlungsverkehr8 2.2Abgrenzung zur Niederlassungsfreiheit9 2.3Abgrenzung zur Warenverkehrsfreiheit11 2.4Abgrenzung zur Dienstleistungsfreiheit11 3.Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot12 3.1Unterscheidung zwischen [...]

### **Die einkommensteuerrechtliche Behandlung des Betriebstättenbegriffs im e-commerce** - Philipp Heimbach 2002-03-07

Inhaltsangabe:Einleitung: Die grenzenlose Ortsungebundenheit ist eines der markantesten Merkmale des e-Commerce und zugleich das größte Problem der Finanzminister. Mit traditionellen Methoden wie dem alteingesessenen Betriebstättenprinzip kann einem Internetserver nur schwerlich die Betriebstättentauglichkeit zugesprochen werden, weshalb weltweit über die Einführung neuer Besteuerungsprinzipien diskutiert wurde. Den letzten Meldungen folgend tendiert die Fachwelt allerdings immer mehr in Richtung einer Adaption bestehender Regelungen. Grund dafür sind die Schwierigkeiten in der Umsetzung und die Gefährdung der Neutralität der Besteuerung, weshalb die Bit Tax u.a. wohl nicht über das Planungsstadium hinauskommen werden. Ist die Umsatzsteuer ein möglicher Ausweg? Europaweit harmonisiert und nicht gebunden an die einkommensteuerrechtliche Betriebstätte räumt die Fachwelt ihr durchaus Chancen ein. Auch der argentinische Ansatz, wo eine Abzugsteuer als Auffangtatbestand fungiert, wird erörtert. Eine neue Auslegung in der Frage, ob eine Serverbetriebstätte auch ohne Personal begründet wird, findet sich in der Ergänzung zum Kommentar des OECD-MA vom Dezember

2000, wohingegen die Klärung des Begriffs intelligent software agent noch ausständig ist. Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis: 1.Die Entstehung der virtuellen Welt1 2.Die Problematik der e-Commerce Besteuerung Ziele der Arbeit und Abgrenzung des Themas2 3.Begriffe des elektronischen Handels4 4.Die Geschichte des Betriebstättenbegriffs6 5.Steuerliche Anknüpfungsmerkmale zur Betriebstättenbegründung eines Internetservers7 5.1Das statische Element Feste Geschäftseinrichtung7 5.2Das statische Element Verfügungsmacht11 5.3Das zeitliche Element Dauer der Geschäftseinrichtung14 5.4Das funktionale Element Unternehmerische Tätigkeit16 5.5Der Negativkatalog des Art 5 Abs 4 OECD-MA21 5.6Der abhängige bzw. ständige Vertreter23 6.Lösungsvorschläge und Diskussionsansätze29 6.1Alternative Besteuerungskonzepte29 6.1.1Die Abzugsteuer29 6.1.2Die Bit Tax30 6.1.3Die Transaktionsteuer31 6.2Wohnsitzstaat- vs. Quellenstaatbesteuerung31 6.3Verfahrensweisen beim e-Commerce außerhalb Europas34 6.3.1Die Kanadische Rechtslage34 6.3.2Der Argentinische Ansatz35 6.3.3Der US-amerikanische Vorschlag36 6.4Die Umsatzsteuer als Ausweg?!37 7.Ausblick auf die Besteuerung des e-Commerce39

Literaturverzeichnis

*Grundriss des österreichischen Steuerrechts: Bewertungsrecht, Vermögensteuern, Verkehrssteuern, Allgemeiner Teil* - Werner Doralt 1978

Die Anwendung des EU-Beihilferechts auf das internationale Steuerrecht - Šime Jozipović 2018-05-18

Šime Jozipović untersucht die bisherige Beihilferechtspraxis des EuGH und der EU-Kommission zum internationalen Steuerrecht und erstellt ein umfassendes Prüfungsschema für Steuervorteile, welche aus DBA, Rulings, Außensteuerrecht oder EU-Sekundärrecht resultieren. Hierfür definiert der Autor allgemeingültige Prinzipien der Beihilfeprüfung im Bereich des internationalen Steuerrechts, insbesondere bezüglich der grenzüberschreitenden Zurechnung von Maßnahmen, der Bestimmung des geographischen Ausgangssystems und der

wesentlichen Charakteristika der im internationalen Rahmen selektiv begünstigten Gruppen.

*Steuerrecht* - Birk/Desens/Tappe 2014-09-17

Die seit mehr als 15 Jahren bewährte

Konzeption: Dieses Lehrbuch zum Steuerrecht ist seit mehr als 15 Jahren eine tragende Säule in der steuerrechtlichen Ausbildungsliteratur, indem es alle prüfungsrelevanten Teilgebiete im Steuerrecht in einem Band anbietet, der sowohl im Umfang als auch im Schwierigkeitsgrad die Studierenden und Referendare nicht überfordert, die sich für den

Schwerpunktbereich Steuerrecht entscheiden.

Die Darstellung verdeutlicht die Strukturen der Teilgebiete und führt fallbezogen in die schwierige Welt der einzelnen Steuerarten ein.

Der Autor behandelt die Prinzipien der Besteuerung, das allgemeine Steuerschuld- und Steuerverfahrensrecht und stellt anhand zahlreicher Beispielsfälle die Steuern vom

Einkommen und Ertrag sowie die Verbrauchsteuern dar. Das Lehrbuch eröffnet dem Anfänger den Zugang zum Steuerrecht.

Zugleich wird anhand vieler Beispiele, Übersichten und Berechnungen die komplexe steuerrechtliche Materie soweit vertieft, dass es auch der Examensvorbereitung dient. Wer das

Buch - vorlesungsbegleitend - durchgearbeitet hat, ist für die Schwerpunktbereichs-/

Wahlfachprüfung bestens gerüstet. Die

Neuaufgabe: Neben den gesetzlichen Änderungen sind in der Neuaufgabe die aktuelle Rechtsprechung und Literatur auf den Stand

Mitte 2014 gebracht worden. Noch während der Drucklegung konnten die Änderungen berücksichtigt werden, die durch das Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften erfolgt sind.

Einkünfte von Ausländern aus nichtselbständiger Arbeit im Inland aus Sicht des Unternehmers -

Markus Wagner 2002-03-07

Inhaltsangabe: Einleitung: Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Ausländern, die in

Österreich einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachgehen. Insbesondere die Beschäftigung von Fachkräften, die aus dem Ausland und aus anderen EU-Mitgliedstaaten stammen und in Österreich eine Spezialistentätigkeit ausüben oder als Fachkraft

tätig sind (sog. „Schlüsselkräfte“) kommt aufgrund der weltweiten Globalisierung in den letzten Jahren immer häufiger vor, und daher gab und gibt es verstärkt Regelungsbedarf in diesem Bereich (z.B. Entwurf des OECD-Musterabkommens, Abschluss von Doppelbesteuerungsabkommen, Expatriates-Erlass, VO 1408/71 und Abkommen im Bereich der Sozialversicherung). Gang der Untersuchung: Im ersten Teil der Arbeit werden die Grundlagen der fremdenrechtlichen Regelungen für Ausländer und insbesondere für ausländische Arbeitnehmer, die im Inland einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachgehen (wollen), dargestellt. Insbesondere die erwähnten Vorschriften des Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrechts sind für den Unternehmer als Arbeitgeber bei der Beschäftigung von Ausländern relevant. Der zweite Teil ist der Unterscheidung der unbeschränkten und beschränkten Einkommensteuerpflicht gewidmet. Darüber hinaus wird die aus dieser Unterscheidung resultierende unterschiedliche steuerliche Behandlung in ihren Grundsätzen erläutert. Der dritte Teil gibt einen allgemeinen Überblick über die Einkunftsart der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Hierbei werden die unter diese Einkunftsart fallenden Einkünfte aufgezählt, sowie jene Bezugsteile, die aufgrund des Gesetzes nicht darunter fallen. Des Weiteren werden einige Steuerbegünstigungen und Steuerbefreiungen, die Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, die Berechnung und die Entrichtung der Einkommensteuer behandelt. In diesem Abschnitt wird neben dem Dienstvertrag bzw. Dienstverhältnis auch auf andere Vertragstypen und Beschäftigungsverhältnisse wie z.B. freie Dienstverträge und Werkverträge und ihre steuerliche Einordnung eingegangen. Das „Kernstück“ der Arbeit beschäftigt sich mit der steuerlichen Behandlung von Ausländern mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit im Inland. Es werden die Gestaltungsmöglichkeiten und Vertragsformen beschrieben, sowie die steuerliche Behandlung von unbeschränkt und beschränkt steuerpflichtigen Ausländern und die Maßnahmen zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen im Hinblick auf die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erörtert.

Im [...]  
**Grundriss des österreichischen  
Steuerrechts: Einkommensteuer,**

**Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer,  
Umsatzsteuer** - Werner Doralt 1986